



Vater mein

Vater mein

Vater, vergib mir nicht,
denn mein Treiben geschieht nur, um deinen
Abscheu wach zu halten.

Nie ruhte dein Auge liebend auf mir.
Niemals geschah mir ein Wink im
Zeichen des Respekts von dir.

Meiner Seele Nahrung ist der Hass
der Männer, die sich in deinem Namen
an mir vergehen.

Deine Ignoranz machte mich zur
Königin der Latrinen, meinem Königreich
des Schmutzes.

Gräme dich nicht, machte ich dir doch
das Lieben nicht durch Schönheit und Klugheit leicht.

Im Schatten deiner Größe und Herrlichkeit
gedieh ich wie ein giftiger Wurm.

Mein Reich kam, wie es kommen musste.

Dein mordlüsterner Hass ist das Manna,
das mich am Leben hält.
Deine Vergebung wäre mein Tod.

So sei es!

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!